

# Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTION IM RAT DER STADT MEERBUSCH

## Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An den Vorsitzenden des  
Bau- und Umwelt-Ausschusses  
Herrn Leo Jürgens  
Stadt Meerbusch  
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 28.10.2018

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt am 7.11.2018**

**Ersatzweise: Anfrage zum**

**Meyersweg – Meerbusch-Osterath**

Anfrage Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 8.11.2017

Sehr geehrter Herr Jürgens,

der Bau- und Umweltausschuss hat am 8.11.2017 auf Anfrage von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN über die kritische Verkehrssituation am Meyersweg zwischen der Haltestelle der **U 76 / Görgesheide und dem Görgesheideweg** beraten und die Verwaltung beauftragt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Wir bitten, über den aktuellen Sachstand in der Sitzung am 7.11. zu berichten und beantragen für den Fall, dass eine zeitnahe Lösung nicht absehbar ist, dass der Meyersweg in Meerbusch-Osterath zwischen der Haltestelle der **U 76 / Görgesheide und dem Görgesheideweg** verkehrssicherer umgestaltet wird. Dies entspricht dem Beschluss der Sitzung vom 8.11.2017. Die Verwaltung wurde in dieser Sitzung beauftragt, einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Dies ist bis heute nicht geschehen.

Die unkomplizierteste, kostengünstigste und am schnellsten umsetzbare Variante ist die Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich. Der Bau eines Gehwegs ist anscheinend nicht möglich. Die Sicherheit ist damit nach unserer Auffassung kurzfristig nur durch die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs möglich. Alle Verkehrsteilnehmer können die Straße bei vermindertem Tempo weiter nutzen.

Nachfolgend die Ausführungen der damaligen Anfrage der Sitzung vom 8.11.2017.

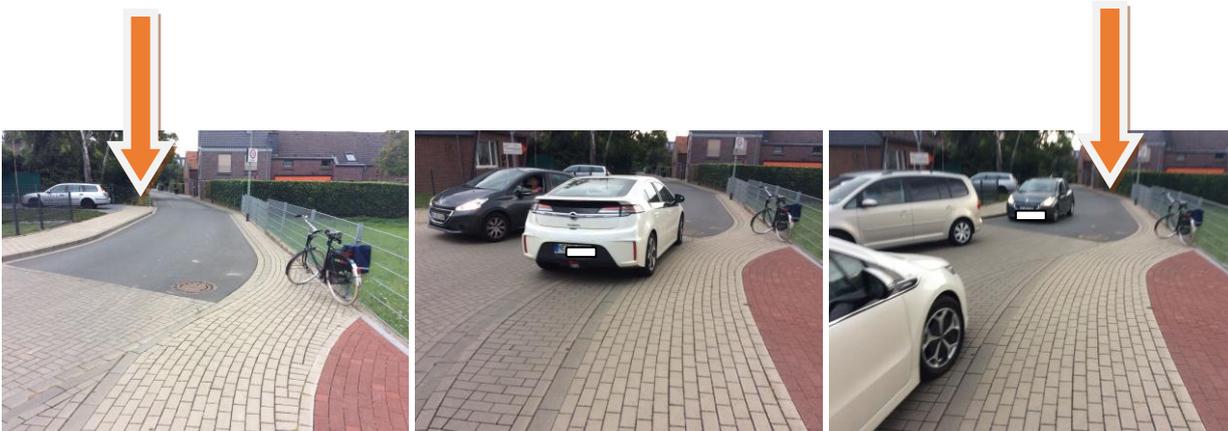


Aus Sicht der Grünen bietet sich vorrangig eine Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich (möglichst mit angepasster Gestaltung) mit den Zeichen 325.1 und 325.2 an.



**Begründung:**

Der Bereich birgt insbesondere für Schulkinder ein Gefahrenpotential. Der Straßenabschnitt verfügt streckenweise über keinen, bzw. einen nicht brauchbaren Fußweg. Hierdurch sind Fußgänger\*innen gezwungen, auf der Straße zu gehen. Dieser Weg wird zudem als Abkürzung für unerlaubte Kfz-Verkehre Richtung „Grüner Weg“ genutzt. Hierzu hatten CDU und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN bereits einen Antrag gestellt und der zuständige Ausschuss einen Beschluss gefasst, die missbräuchliche Nutzung zu unterbinden.



Links: Ende Fußweg

Überfahren des Gehwegs

rechts: sehr schmaler Fußweg

Mit der Umwandlung in einen verkehrsberuhigten Bereich lässt sich die nach unserer Auffassung optimalste, schnellste und kostengünstigste Lösung für den Streckenabschnitt Meyersweg erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Peters

Wir verweisen u.a. auf den diesbezüglichen Artikel in der Westdeutschen Zeitung vom 18.6.2017, siehe WZ-online:

<http://www.wz.de/lokales/rhein-kreis-neuss/meerbusch/aerger-ueber-unnoetige-gefahrenstellen-in-osterath-1.2457663>

WZ 18.6.2017 - Rhein-Kreis Neuss

## Ärger über unnötige Gefahrenstellen in Osterath

Von [Julia Hagenacker](#)

Am Meyersweg müssen Schulkinder auf der Straße gehen, weil der Bürgersteig plötzlich endet.

Blick aus Richtung Bahnhaltestelle: Wer auf dem Gehweg entlang des Meyerswegs läuft, steht plötzlich vor einem Zaun. Trotz des Durchfahrtsverbotschildes in Richtung „Grüner Weg“ nutzen viele Autofahrer die Abkürzung über den Bahnübergang.

Seit 40 Jahren lebt Herbert Gatzen in Osterath. Er hat Enkelkinder und fährt viel mit dem Fahrrad, deshalb kennt er sich aus in „seinem“ Stadtteil. Gefahrenstellen im Straßenverkehr fallen ihm gleich mehrere ein. Nummer eins: der Bürgersteig am Meyersweg. Ausgerechnet an der schmalsten Stelle wird der Fußgängerweg dort von einem Vorgarten unterbrochen. (...)